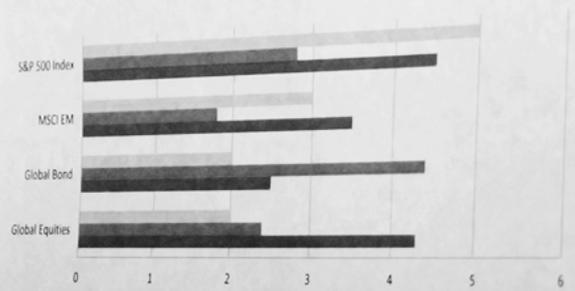
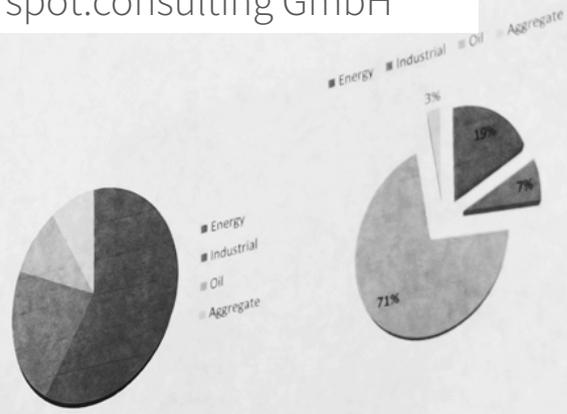


Projektplanung –

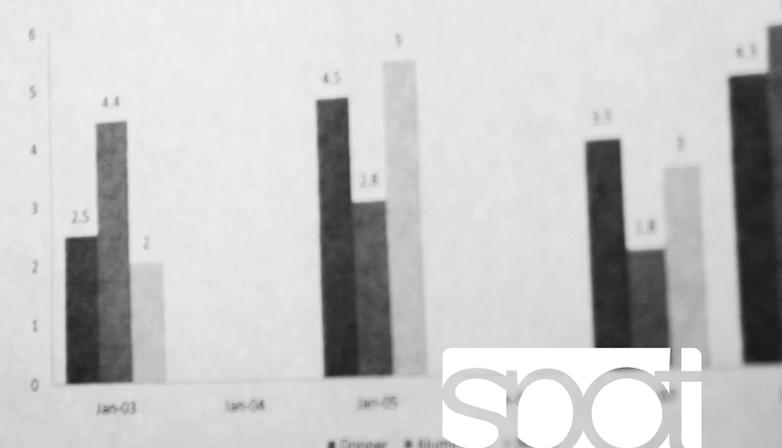
wieviel kann ich wirklich voraussehen?

Ein Whitepaper der spot.consulting GmbH

	Global Equities		4.4
Jan-08	4.3		2
Jan-01	2.4		
Jan-04	2		



	Global Equities	Global Bond	MSCI EM	S&P 500 Index
Jan-04	2	2	3	5
Jan-01	2.4	4.4	1.8	2.8
Jan-08	4.3	2.5	3.5	4.5



Projektplanung – wieviel kann ich wirklich voraussehen?

„Mit einer guten Planung ist die Projektdurchführung ein Selbstläufer“ – wer kennt diesen Spruch nicht? Doch umgekehrt weiß auch jeder, der bereits Berührungspunkte mit Projektarbeit hatte, dass es in der Natur eines Projektes liegt, dass damit stets Neuland betreten wird und man niemals alles vorausplanen kann. Wie schaffe ich es ein Projekt zu planen ohne es zu überplanen? Doch wie findet man nun die perfekte Mitte?

Warum eine Projektplanung?

Ein neues Projekt wird initiiert – man bekommt Ressourcen in Form von Geld und Personal zur Verfügung gestellt und kann dann nicht loslegen, weil man erst planen muss. Die Planung ist sehr zeitaufwendig und hält vom Handeln ab, man muss sich hier und heute Gedanken über die Zukunft machen, wodurch zukünftige Kreativität und Flexibilität völlig eingeschränkt werden. Es ist doch vollkommen unmöglich in die Zukunft zu sehen, denn schließlich sind wir Projektleiter und keine Hellseher.¹

Diesen Gedanken sollte man schnellstmöglich bei den Projektbeteiligten und auch bei sich selbst wieder loswerden. Denn Ziel eines Projektplans ist es nicht, dass dieser sich 1:1 in die Realität umsetzen lässt. Vielmehr ist ein Projektplan ein Instrument, um eine zukünftige Entwicklung beschleunigen und kontrollieren zu können.²

Ein guter Projektplan zeichnet sich beispielsweise durch folgende Punkte aus:

- Eine gute Planung
- Fördert effizientes Handeln
- Reduziert die Komplexität
- Fördert Transparenz
- Zeigt Chancen und Risiken auf
- Ermöglicht Vernetzung
- Zeigt Abweichungen während der Projektdurchführung auf³

Planungstiefe und Dauer der Projektplanung

Zum einen muss eine Planung tief genug sein, um sämtlichen Stakeholdern eine eindeutige Richtung zu weisen. Zum anderen muss eine Planung aber auch offen genug gestaltet sein, um während des Projektverlaufs auf Änderungen reagieren zu können – und diese treten auf, da ein Projektumfeld stets dynamisch und aufgrund der Neuartigkeit nicht vollständig abschätzbar ist.⁴

Um zusätzlichen Kontrollaufwand zu vermeiden, sollte nur so viel geplant werden, wie auch kontrolliert werden kann. Dafür ist Vertrauen in das Ziel und eine stetige Ziel- und Ergebnisorientierung unerlässlich. Grundsätzlich gilt, dass etwa 30% der geschätzten Gesamtprojektdauer für Planungsaktivitäten aufgewendet werden sollten.⁵

Um hier eine geeignete Tiefe zu finden, gibt es leider keine feste Regel – es hängt stets von Komplexität, Neuartigkeit, Zeitdauer und inhaltlichem Umfang des Projektes ab. Ein Tipp hierfür ist jedoch eine rollierende Korridorplanung, welche den Planungsaufwand reduziert und stets dafür sorgt, dass die grundsätzliche Richtung des Projektes stimmt. Im ersten Schritt wird eine Grobplanung erstellt, welche das Gesamtprojekt zusätzlich in verschiedene zeitliche Phasen einteilt. Daraufhin erfolgt eine detaillierte Planung der anstehenden Phase.

Nach Abschluss dieser Phase fließen gewonnene Erkenntnisse in die Grobplanung ein. Im Anschluss erfolgt die Detailplanung der nächsten Phase. Dieses Vorgehen wird vor jeder neuen Phase wiederholt. So wird gewährleistet, dass die Planung realitätsnah bleibt, da der Blick nicht zu weit in die Zukunft geht und dass gewonnene Erkenntnisse aus der Ausführung jeder Phase einfließen können.⁶

1 http://www.org-portal.org/index.php?id=12&tx_ttnews%5Bpointer%5D=4&tx_ttnews%5Btt_news%5D=102&tx_ttnews%5BbackPid%5D=6&cHash=fa989a5862

2 <http://www.umsetzungsberatung.de/projekt-management/projektplanung.php>

3 http://www.org-portal.org/index.php?id=12&tx_ttnews%5Bpointer%5D=4&tx_ttnews%5Btt_news%5D=102&tx_ttnews%5BbackPid%5D=6&cHash=fa989a5862

4 <https://www.weclapp.com/de/blog/projektplanung/>

5 <https://www.lexware.de/artikel/wie-plane-ich-ein-projekt-richtig/>

6 http://www.org-portal.org/index.php?id=12&tx_ttnews%5Bpointer%5D=4&tx_ttnews%5Btt_news%5D=102&tx_ttnews%5BbackPid%5D=6&cHash=fa989a5862

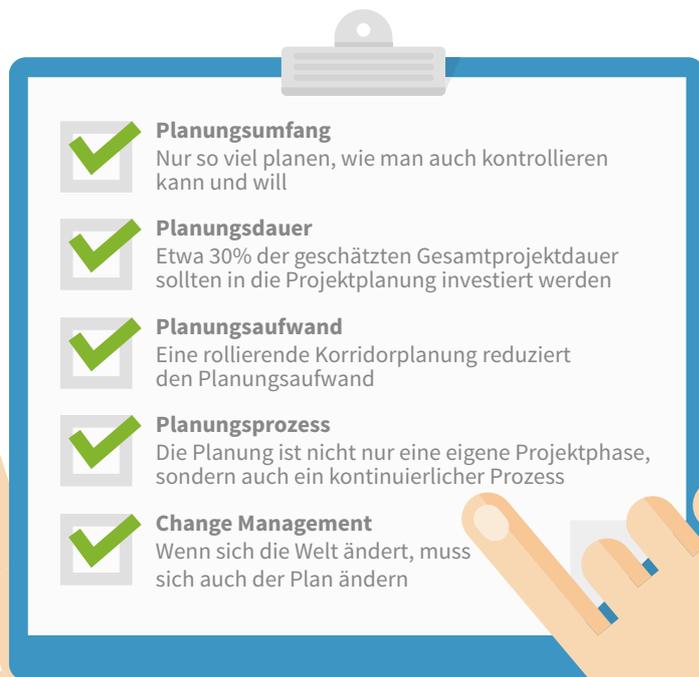
Projektplanung während der Projektausführung

Die Planung ist nicht nur eine eigene Projektphase, sondern auch ein kontinuierlicher Prozess, welcher sich in jeder einzelnen Projektphase wiederfindet und vor allem in der Projektdurchführung eine große Rolle spielt.⁷

Die vorangestellte Planung bietet während der Projektdurchführung den Vorteil, dass Abweichungen erkannt und auf diese reagiert werden können. Überraschungen und Irrtümer wird es immer wieder geben – durch eine Projektplanung lassen sich diese nicht vorhersehen, jedoch kann der Umgang mit solchen Abweichungen festgelegt werden. Aus Irrtümern kann man lernen – aus dem Zufall jedoch nicht. Außerdem enthält selbst eine fehlerhafte Planung eine Zielorientierung gemäß dem Motto: „Wenn man weiß, wo hin man möchte, steigt die Wahrscheinlichkeit, dass man irgendwann dort ankommt.“⁸

Wenn sich die Welt ändert, muss sich auch der Plan anpassen – und zwar nach spätestens zwei bis vier Wochen. Die Offenheit für Neues gilt nicht als Hintertür für Verschiebungen und Verschleppungen, sondern für eine Möglichkeit auf gewonnene Erkenntnisse zu reagieren.⁹

Zusammenfassend lassen sich daher einige Tipps und Tricks und auch Daumenregeln für eine geeignete Projektplanung definieren, jedoch stets unter Anbetracht der Tatsache, dass jedes Projekt anders ist. Es gibt immer Differenzen in der Projektdauer, dem Umfang und der Komplexität bzw. Neuartigkeit des Projektes, welche stets in den Umfang der Projektplanung einfließen sollten.



Leitsätze zur Projektplanung

7 <https://www.lexware.de/artikel/wie-plane-ich-ein-projekt-richtig/>

8 <http://www.umsetzungsberatung.de/projekt-management/projektplanung.php>

9 <http://www.umsetzungsberatung.de/projekt-management/projektplanung.php>



Vanessa Zachau

Expertin für Projektinitiierung und -planung

Kontakt

spot.consulting GmbH
Rheinstraße 99.3

64295 Darmstadt

Tel.: +49 6151 – 493 79 10

Fax.: +49 6151 – 493 79 48

Email: kontakt@spotconsulting.de

Lernen Sie uns online kennen!



www.spotconsulting.de



Inhalt der Publikation: Der Autor übernimmt keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen den Autor, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller, immaterieller Art beziehen, die durch die Nutzung oder unterlassene Nutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens des Autors kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt. Alle Angebote sind freibleibend und unverbindlich. Der Autor behält es sich ausdrücklich vor, Teile oder das gesamte Angebot der Internetseiten oder anderer Publikationen ohne gesonderte Ankündigung zu verändern, zu ergänzen, zu löschen oder die Veröffentlichung zeitweise oder endgültig einzustellen.